

EURASIEN-ABTEILUNG



Im Dol 2–6
 D-14195 Berlin
 Tel.: +49-(0)30 18 7711-311
 Fax: +49-(0)30 18 7711-313
 E-Mail: sekretariat.eurasien@dainst.de



e-JAHRESBERICHT DES DAI **2012/13**
 urn:nbn:de:0048-dai-edai-j.2012-2013-3



Außenstelle Teheran

9, Khiaban-e Shahid Akbari
 POB 3894
 Teheran-Elahiyeh/Iran

Leiterin: PD Dr. Barbara Helwing.

Direktor und Direktorin: Prof. Dr. Svend Hansen, Erster Direktor; Prof. Dr. Mayke Wagner, Zweite Direktorin.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: PD Dr. Nikolaus Boroffka, PD Dr. Barbara Helwing, Dr. Ingo Motzenbäcker, Dr. Anatoli Nagler, Dr. Patricia Rahemipour, Dr. Udo Schlottzauer, Dr. Erdmute Schultze.

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Vladimir Ioseliani M.A., Mehmet Karaucak M.A.

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Bianca d'Anna M.A., Katrin Bastert-Lamprichs M.A., Ulrike Beck Dipl. Des., Prof. Dr. Blagoje Govedarica, Dominic Hosner M.A., Dr. Florian Klimscha, Dr. Gunvor Lindström, Dr. Elise Luneau, Andrea Ricci M.A., Dr. Agathe Reingruber, PD. Dr. Sabine Reinhold, Dr. Mike Teufer, Dr. Claes Uhnér, Patrick Wertmann M.A.

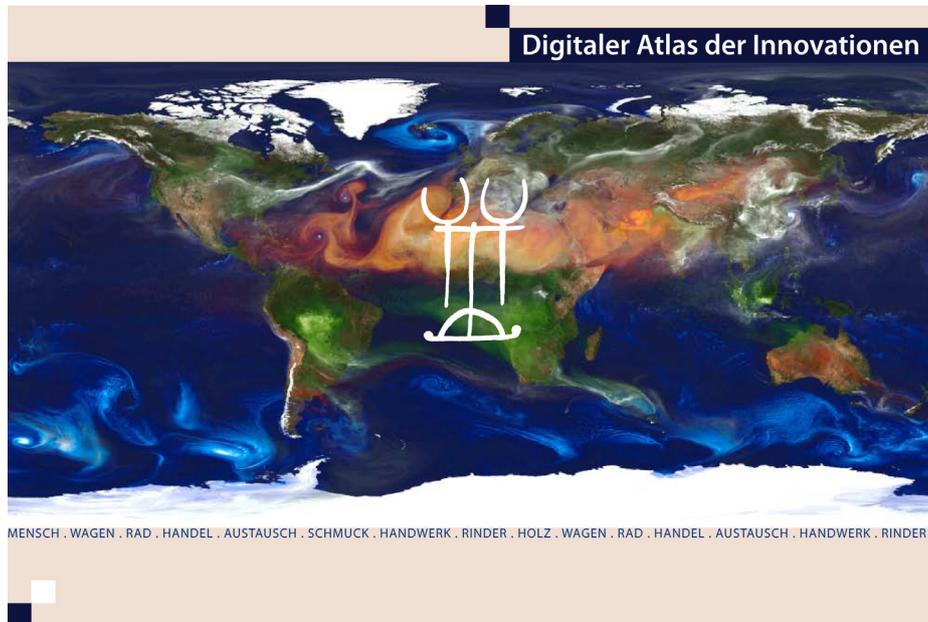
Außenstelle Peking

Unit 0310, Landmark Tower 2
 8 North Dongsanhuan Roas
 Chaoyang District
 100004 Peking/China

Leiterin: Prof. Dr. Mayke Wagner.

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

In den Jahren 2012 und 2013 konnten unsere Forschungen fortgesetzt werden und eine Reihe von neuen Forschungsprojekten begonnen werden. Alle Forschungen fanden in Kooperation mit verschiedenen Institutionen in unseren Gastländern statt. Auch eine Reihe von Konferenzen wurde gemeinsam mit unseren Partnern durchgeführt. Das vom westlichen Schwarzmeergebiet bis zum Pazifik reichende Arbeitsgebiet der Eurasien-Abteilung ist eine besondere Chance, historische Prozesse in Raum und Zeit zusammenhängend zu erforschen. So lassen sich die Dynamiken in der Wechselwirkung zwischen sozialen Prozessen bzw. Organisationsformen und technischen Innovationen in den Alten Kulturen des Doppelkontinents in der *longue durée* untersuchen. Denn wenngleich nicht alle, so hatten doch die meisten technischen und sozialen Umbrüche im Altertum Konsequenzen für große Teile Eurasiens, dessen hauptsächliche Kommunikationsachsen immer west-östlich ausgerichtet waren. Technische Innovationen und ihre sozialen Vorausset-



1 Digitaler Atlas der Innovationen, Logo (Graphik: A. Reuter, DAI Eurasien-Abteilung).

zungen bzw. Folgen sind ein gegenwärtig stark wachsendes Forschungsfeld. Dem Zusammenhang von technischen Innovationen und sozialen Veränderungen konnte in verschiedenen Clustern des DAI (Prozesse der Sesshaftwerdung; Innovationen: technisch, sozial) seit 2005 nachgegangen werden, woraus u. a. neue Forschungsprojekte entstanden. So konnte 2012 mit dem „Digitalen Atlas der Innovationen“ ein neues Forschungsprojekt zur räumlichen Verbreitung von Innovationen im Exzellenzcluster TOPOI eingeworben werden (Abb. 1). Es wird gemeinsam mit dem Max Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und an der Eurasien-Abteilung durch S. Hansen, B. Helwing und F. Klimscha durchgeführt.

Das im Berichtszeitraum beim BMBF eingeworbene Projekt „Silk Road Fashion“ untersucht unter Leitung von M. Wagner am Beispiel der in den Wüsten Xinjiangs perfekt erhaltenen Textilien den Zusammenhang von Techni-

ken der Kleiderherstellung und der sozialen Signifikanz der Kleidung in einem umfassenden interdisziplinären Ansatz über das gesamte erste Jahrtausend v. Chr. An diesem Forschungsprogramm arbeiten U. Beck, D. Hosner und P. Wertmann.

Technische Innovationen, Wissenstransfer und deren soziale Konsequenzen bestimmten auch die Feldforschungen in unseren regionalen Schwerpunkten **Ostasien, Mittelasien, Ural/Sibirien, Iran, Kaukasus** und **Schwarzmeerraum**.

So wurde in **Ostasien** von M. Wagner ein Forschungsschwerpunkt auf den Hirtennomadismus gelegt. Er war ein erfolgreiches ökonomisches und soziales Modell, das auf mobiler Weidewirtschaft, Fernhandel und Kriegsführung mit Kavallerie beruhte, und im ersten Jahrtausend v. Chr. alle Reiche auf dem eurasischen Kontinent beeinflusste. Welche Rolle das aride Innerasien, insbesondere die Gebiete Nordwestchina, Kasachstan und die Mongolei bei der Herausbildung dieses Phänomens spielten, ist nach wie vor eine offene Forschungsfrage. Für Westchina hat das vollständig freigelegte Gräberfeld Lius-hui, Xinjiang, eine Schlüsselbedeutung. Grabbauweisen und Beigaben wie Pferdezaumzeug und Waffen aus Bronze, Pferdeschädel und Knochen von Schaf oder Ziege weisen zusammen mit pathologischen Veränderungen an den menschlichen Skeletten auf mobile Hirten und ihre Tiere auf Sommerweiden ca. 2850 m ü. M. im Kunlun-Gebirge seit ca. 1100 v. Chr. hin.

Mittelasien bildete einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit der Eurasien-Abteilung. Durch die gemeinsam mit den Reiss-Engelhorn Museen in Mannheim konzipierte Ausstellung „Alexander der Große und die Öffnung der Welt. Asiens Kulturen im Wandel“ wurde die Archäologie Mittelasiens auch in der Öffentlichkeit stark beachtet.

Das im Rahmen des DFG-ANR Programms bewilligte Forschungsvorhaben „Archaeological research on the metallic and pottery assemblages from the Oxus Basin to the Indus Valley during Protohistory“ unter Leitung von N. Boroffka und H.-P. Francfort (CNRS Paris) konnte 2012 seine Arbeit aufnehmen. Als Mitarbeiterin wurde É. Luneau eingestellt. Ziel des Projektes ist die naturwissenschaftliche Analyse von Keramik- und Metallproben, um Aufschluss

über direkten Austausch/Handel dieser Materialien in der Zeit zwischen Kupferzeit und Eisenzeit zu erhalten. Gleichzeitig soll untersucht werden, inwiefern insbesondere importierte Keramik lokal imitiert wurde. Auf dieser Grundlage werden neue Erkenntnisse zu sozialen Kontakten und Strukturen (über Prestigegüter), sowie zu kulturellem Wandel erwartet. Bislang sind mehrere hundert Proben von Keramik und Metall genommen und untersucht worden. Erste Ergebnisse zeichnen sich zur Metalltechnik ab (Farbe vs. technische Eigenschaften) sowie zur Einführung und Verwendung von Zinnbronze als Prestigegut.

Grundlagenarbeit zur bronzezeitlichen Chronologie und Besiedlungsgeschichte wurde in **Tadschikistan** von M. Teufer geleistet. Dabei steht die dem Pamir vorgelagerte Lößhügelregion des südwestlichen Tadschikistans im Fokus der Forschungen. Im Jah-Su-Tal wurde auf dem Gräberfeld von Gelot die lokale bronzezeitliche Entwicklung für das 3. Jahrtausend v. Chr. nachgewiesen. Siedlungen sind bisher erst für den Zeitraum nach 1700 v. Chr. belegt. In Saridschar wurden 2012 und 2013 bronzezeitliche und eisenzeitliche Siedlungsschichten dokumentiert.

Die Entdeckung eines bisher unbekanntes Heiligtums in Tadschikistan bietet die seltene Chance, einen antiken baktrischen Tempel mit modernen Methoden und unter Zugrundelegung aktueller Fragestellungen archäologisch zu erforschen. Das Dorf Torbulok („vier Quellen“) liegt in der Provinz Khatlon. 2011 wurde ein Kultgefäß gefunden, eine erste Geländebegehung im Frühjahr 2012 bestätigte den Befund. Seit 2013 können die Arbeiten im Rahmen eines neu bewilligten DFG-Projekts von G. Lindström fortgesetzt werden. Eine im Herbst 2013 durchgeführte Untersuchung mit Bodenradar durch unseren Kooperationspartner PD Dr. Jörg Fassbinder konnte das Heiligtum im Gelände lokalisieren.

Die für die Chronologie der Baktrischen Bronzezeit wichtige Siedlung und die Gräber von Molali, **Südbusbekistan**, konnten ergraben werden, da diese akut von der Zerstörung bedroht waren. Spektakulär war die Freilegung einer komplexen Ofenanlage.

In **Turkmenistan** wurde N. Boroffka zu den Grabungen in Gonurdepe eingeladen (Abb. 2). Die bisherigen Untersuchung der bronzezeitlichen Stadtanla-



2 Gonur (Turkmenistan), Sektor 18 (Luftbild 2010: G. Davtian, CNRS).

ge durch V. Sarianidi (†) bildete die Grundlage für die Definition der baktrisch-margianischen Stadtkultur, die zwischen 2300 und 1700 v. Chr. von Turkmenistan bis Tadschikistan und Nordafghanistan verbreitet war. In den kommenden Jahren sollen verschiedene Areale in der Außensiedlung der Stadt untersucht werden und dabei vor allem die Voraussetzungen für eine noch fehlende Landschaftsrekonstruktion geschaffen werden.

Im **Iran** konnte B. Helwing mit den zuständigen Stellen über Perspektiven von gemeinsamen Feldforschungen verhandeln. Die Präsidentin des Instituts, F. Fless, unterschrieb zwei Abkommen mit dem Iranian Center of Archaeological Research und dem Nationalmuseum in Teheran. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass bald wieder umfänglichere Arbeiten im Iran möglich sein werden.

Seit 2013 fördert das Auswärtige Amt die Dokumentation antiker Bergbaue in **Afghanistan**. Durch die Wiederaufnahme von modernen Bergbauaktivitä-

ten sind diese Spuren aktuell gefährdet. Damit einhergehen wird die geochemische Charakterisierung der Erzlagerstätten. Für diese Forschungen unter Leitung von N. Boroffka konnten J. Thomalsky und M. Karaucağ gewonnen werden. Diese Forschungen werden auch überregional wichtige Beiträge zur metallischen Rohstoffversorgung seit der Bronzezeit liefern.

In **Sibirien** wurden 2012 und 2013 die Untersuchungen in der bronze- und früheisenzeitlichen Nekropole von Tartas in der Baraba-Steppe von A. Nagler fortgesetzt. Es konnten 67 Gräber und 57 Ritualgruben der Odino- und Andronovo-Kultur ausgegraben werden, die viele Funde erhielten. Die weiteren Untersuchungen werden Aufschlüsse über Ernährungsgewohnheiten und Mobilität erbringen.

In unserer Schwerpunktregion **Kaukasus** wurde 2012 in Nachfolge von „Ancient Kura“ das Forschungsprojekt „Kura in Motion“ im Rahmen des Gemeinschaftsprogramms von DFG und ANR bewilligt. In Aserbeidschan und Georgien wird die holozäne Landschaftsentwicklung entlang des Kuraflusses erforscht. Ausgrabungen in Aruchlo/Georgien (S. Hansen, K. Bastert, M. Ullrich, V. Joseliani), in Menteshetepe (B. Lyonnet) und Kamiltepe (B. Helwing, A. Ricci, B. d'Anna) beleuchten vor allem die ersten bäuerlichen Siedlungen im Südkaukasus im 6. und 5. Jahrtausend v. Chr. Erstmals werden naturwissenschaftliche Untersuchungen verschiedener Siedlungen von einem Team untersucht, wodurch eine erhöhte Vergleichbarkeit hergestellt wird. Sie werfen neues Licht auf die Ausbreitung des neolithischen Innovationsbündels aus dem Fruchtbaren Halbmond in den Norden. Deutlich werden Unterschiede zu dem Innovationsbündel, das durch Anatolien nach Südosteuropa weitergegeben wird.

Im Raum Kislovodsk im **Nordkaukasus** wird von S. Reinhold eine bislang völlig unbekannte bronzezeitliche Siedlungslandschaft erforscht. Mehr als 190 Siedlungsplätze und rund 70 anderer Fundorte sind mittels moderner Fernerkundungsmethoden und Vermessung vor Ort bis auf die Ebene einzelner Gebäude in einem Geoinformationssystem erfasst worden. Es sind Siedlungen mit regelmäßigem Umriss, die seit dem 17. Jahrhundert v. Chr. über beinahe 700 Jahre zu verfolgen sind.

Im nördlichen und nordwestlichen **Schwarzmeerraum** konnten mehrere Projekte erfolgreich durchgeführt werden. Einen Schwerpunkt bilden Unter-



3 Pietrele (Rumänien). Anthropomorphes Gefäß von 25,4 cm Höhe (Foto: S. Hansen, DAI Eurasien-Abteilung).

suchungen zu Neolithikum und Kupferzeit, zwei der dynamischsten Perioden technischer Entwicklung.

Neue Ergebnisse wurden 2012 und 2013 in den Gräben der neolithischen Siedlung Aşağı Pınar in **Türkisch Thrakien** gewonnen. Hier kamen auch zahlreiche Statuetten des Frühneolithikums zum Vorschein, die im Rahmen der Gesamtbearbeitung der Plastik durch Herrn Hansen vorgelegt werden.

In Pietrele/**Rumänien** konnte durch unsere Projektpartner vom Geographischen Institut der Goethe-Universität Frankfurt (H. Wunderlich/D. Nowacki) auf Grundlage von über 180 Bohrkernen erschlossen werden, dass zwischen Giurgiu und Oltenița ein zusammenhängender See bestand (Abb. 3). Die archäologischen Untersuchungen unter Leitung von S. Hansen und A. Reingruber konnten nachweisen, dass am Seeufer zwischen 5200 und 4250 v. Chr. eine Siedlung bestand. Diese und benachbarte Siedlungen bilden das älteste See-Neolithikum Europas, einige Jahrhunderte vor den alpinen „Pfahlbauten“.

Sehr deutlich kann hier der Zusammenhang von technischen Innovationen und sozialen Bedingungen empirisch dargestellt werden.

Im DFG-Forschungsprojekt „Orlovka-Kartal und die frühe Kupferzeit im nord-westlichen **Schwarzmeer-Gebiet**“ wurden 2013 die Untersuchungen auf die Freilegung der frühkupferzeitlichen Gräber im Dorf Košary bei Odessa und auf die Schlussgrabung auf dem Siedlungsplateau in Orlovka-Kartal bei Rany konzentriert. Alle Gräber weisen typische Bestattungssitten der Zepeterträgergruppe auf. Die weiteren isotopischen Untersuchungen werden Aufschlüsse über den Umfang der Mobilität im 5. und 4. Jahrtausend v. Chr. bieten.

Die Grabungen in Petreni/**Republik Moldau** unter Leitung von R. Uhl sollen exemplarisch die Aussagemöglichkeiten einzelner Hausbefunde in einer Großsiedlung der Cucuteni-Tripolje Siedlung ausleuchten. Sie werden als Indiz auf sozialen Wandel verstanden, mitunter sogar als protourbane Zentren angesprochen.

Im Zentrum der Untersuchungen von U. Schlotzhauer auf der **Taman-Halbinsel** an der Nordostküste des Schwarzen Meeres steht die frühe griechische Kolonisation. Gezielte archäologische Grabungen und die Zusammenarbeit mit der Geoarchäologie haben eine grundlegend veränderte Landschaftsrekonstruktion erbracht. Demnach bestand der asiatische Teil des Kimmerischen Bosporos bei der Ankunft der Siedler noch aus einzelnen Inseln, und es gab zwei Bosporoi und nicht wie heute nur einen. Damit muss eine neue antike Geographie der Taman-Halbinsel entwickelt werden. Darüber hinaus wurde der Nachweis erbracht, dass die griechische Kolonisation sich viel weiter nach Osten erstreckte, als dies bisher für möglich gehalten wurde.

Die Infrastruktur im Gebiet der **Dnepr-Severskij Donec-Wasserscheide** in spätrömischer Zeit und zu Beginn der Völkerwanderungszeit steht im Mittelpunkt der Forschungen von E. Schultze. 2012 und 2013 konzentrierten sie sich auf die Besiedlungsgeschichte im 4. und bis zum Beginn des 5. Jahrhunderts n. Chr., speziell den Fundplätzen der Černjachov-Kultur. In der gemeinsam mit unserem Kooperationspartner durchgeführten Grabungen in Vojtenki, einer ausgedehnten Siedlung der Černjachov-Kultur, wurden 2012 zwei Ofenanlagen untersucht. Ein Töpferofen bot den passenden Hinter-

grund zu dem im Herbst 2012 auf der Grabung durchgeführten Feldseminar über Keramikherstellung von der spätrömischen Zeit bis zur Neuzeit in Osteuropa.

Nachwuchsförderung

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Es konnten mehrere Stipendium der Alexander-von Humboldt-Stiftung, des Deutschen Akademischen Ausstauschdienstes, der Gerda Henkel Stiftung und des Exzellenzclusters TOPOI eingeworben werden: Alexandra Axinte, Bukarest (DAAD); Dr. Marina Daragan, Kijew (Alexander von Humboldt-Stipendium), Dr. Anja Hellmuth, Ljubljana/Berlin (Alexander von Humboldt-Stipendium), Dr. Wouter Henkelman, Amsterdam/Paris (Alexander von Humboldt-Stipendium), Dr. Aydogdy Durdyevich Kurbanov, Ašgabat (Gerda Henkel-Stipendium), Dr. Johanna Lhuillier, Paris (Alexander von Humboldt-Stipendium), Daniel Neumann, Berlin (TOPOI), Dr. Almut Schülke, Oslo (TOPOI), Tetjana Shevchenko (DAAD); Márton Szilágyi, Budapest (DAAD), Tilman Vachta, Berlin (TOPOI), Denis Zhuravlev, Moskau (Alexander von Humboldt-Stipendium). Ein Forschungsstipendium hatte im Berichtszeitraum Dr. Judith Thomalsky inne.

Dissertationen

Daniel Neumann, Landschaften der Ritualisierung. Die Fundplätze kupfer- und bronzezeitlicher Metalldeponierungen zwischen Donau und Po (FU Berlin 2012), betreut von S. Hansen.

Tilmann Vachta, Bronzezeitliche Hortfunde und ihre Fundorte in Böhmen (FU Berlin 2013), betreut von S. Hansen.

Patrick Wertmann, Sogdians in China – An archaeological and art historical research based on tomb finds and historical texts from the 3rd to the 10th century AD (FU Berlin), betreut von M. Wagner.



Deutsches Archäologisches Institut
EURASIEN-ABTEILUNG

8. Thomsen - Vorlesung
7. 11. 2013

Prof. Dr. Jan Bemann
Bonn

**Die Manifestation von
Herrschaft reiternomadischer
Reiche in der Mongolei.
Von den Xiongnu (3. Jh. v. Chr.)
bis zu den Mongolen (14. Jh. n. Chr.)**

Datum
Donnerstag, den 7. November 2013
18.00 Uhr c.t.
anschließend Weinempfang

Veranstaltungsort
Vortragssaal des Ethnologischen
Museums, Berlin-Dahlem

Eingang
Lansstraße 8



4 Plakat zur Thomsen-Vorlesung 2013 (Graphik: A. Reuter, DAI Eurasien-Abteilung).

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Thomsen-Vorlesungen in Berlin

8. November 2012 7. Thomsen-Vorlesung, A. Harding (Exeter), Bronzezeitforschung aktuell
7. November 2013 8. Thomsen-Vorlesung (Abb. 4), J. Bemann (Bonn) Die Manifestation von Herrschaft reiternomadischer Reiche in der Mongolei. Von den Xiongnu (3. Jh. v. Chr.) bis zu den Mongolen (14. Jh. n. Chr.).

Hauskolloquien

2012: 18. Januar J. Lhuillier (Paris), The Iron Age in Central Asia. New discoveries and perspectives
21. Februar A. M. Voroncov (Tula), Neue Untersuchungen zur Völkerwanderungszeit im Gebiet der Oberen Oka (Russische Föderation)
4. Dezember A. Hellmuth (Ljubljana/Berlin), Die früh- und mittelbronzezeitliche Keramik aus der Castelliere-Siedlung Monkodonja in Istrien
5. Dezember A. Schülke (Oslo), Ritueller Fixpunkt und sozialer Handlungsraum: Eine Analyse der neolithischen Megalithanlagen Nordwestseelands (Dänemark).

2013: 22. Januar A. Gilibert (Berlin), Die Drachensteine in Armenien. Neu entdeckte Nekropolen und Stelen im Südkaukasischen Hochgebirge
23. Januar I. Manzura (Chişinău) und B. Govedarica (Berlin), Ackerbauern in der Steppe. Frühkupferzeitliche Siedlungen in Cealîc und Chioselia Mare, Republik Moldau
29. Januar L. Grumeza (Alba Iulia), Sarmatian necropolises and graves from the territory of Banat (1st – 4th century AD)
14. Mai B. K. Miller (Bonn), Globalization and Socialization in Local Processes – Peripheral Communities of the Xiongnu Empire
16. Oktober D. Kiosak (Odessa), The new settlement at the easternmost limit of the Linear Pottery culture area.

Konferenzen

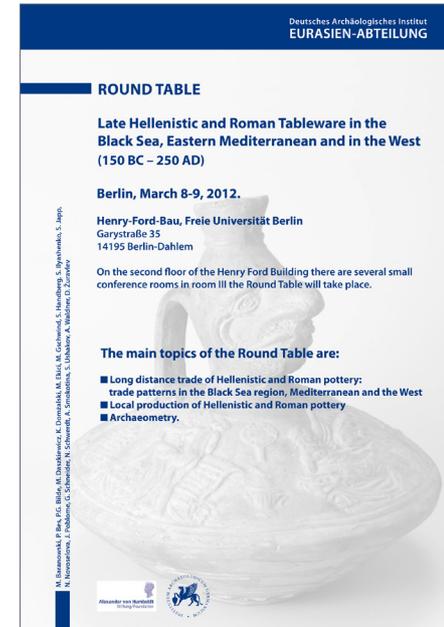
9./10. Februar 2012 Konferenz „Die Eurasische Steppe in sarmatischer Zeit“; Berlin.

Es sprachen: S. Hansen (Berlin), Begrüßung; B. Niezabitowska-Wiśniewska (Lublin), Mirrors in the European Barbaricum; S. Sadowski (Lublin), Sarmatian swords and daggers with ring-shape pommel. Origin, chronology and spread; A. Schäfer (Berlin), Zwei Darstellungen des sogenannten Tes' Gold-Türkis Tierstils; L. Kobeleva (Novosibirsk), Sargat-Kultur in der sarmatischen Zeit; V. Kultcsar (Szeged) und E. Istvanovits (Nyiregyhaza), The „upper class“ of the Sarmatian society in the Carpatian Basin (Golden objects and insignia); K. Hellström (Berlin), Naturwissenschaftliche Datierungen als Perspektive für die sarmatische Chronologie; E. Schultze (Berlin), Sarmatische Einflüsse in der Černjachov-Kultur – Forschungsstand und aktuelle Fragen;

V. Masjakin (Simferopol), Neues über die Bevölkerung der Berg-Krim in der spätsarmatischen Zeit; A. Nagler (Berlin), Sarmatische „Priesterinnen“ von Komarovo (Mozdok-Steppe). Zur Frage der Zugehörigkeit und Datierung; S. Demidenko (Moskau), Sarmatische Elitengräber (3. Jh.) am Fluss Kurmojarskij Aksaj.

8./9. März 2012 Konferenz „Late Hellenistic and Roman Tableware in the Black Sea, Eastern Mediterranean and in the West (150 BC – 250 AD)“; Berlin (Abb. 5).

Es sprachen: S. Hansen (Berlin), Begrüßung; U. Schlotzhauer (Berlin) und D. Žuravlev (Moskau), Einführung; P. Guldager Bilde (Aarhus), Mouldmade Bowls at the Pontic Shores: Production and Trade; D. Žuravlev (Moskau), Late Hellenistic and Roman Fine Ware in the Northern Black Sea Littoral: Imports and Local Production; S. Ilyashenko (Rostov a. Don), Table Ware of Tanais, as a Reflection of Economic and Political Situation in the Lower Don Region in the Hellenistic and Roman Periods; A. Smokotina (Simferopol), Terra Sigillata from Pantikapaion: The Materials of the Roman Cinder Heap »2« in Kerch; S. Ushakov (Sevastopol), V. Doroshko (Sevastopol) und O. Doroshko (Sevastopol), Chersones sigillata: Grundtypen und Chronologie der Materialien aus der Nekropol »Sowchos-10«; M. Baranowski (Warschau), Ceramic Production at Butovo – Overview and New Results; M. Ekici (Selçuklu Konya), The Ceramic Findings from Giresun and Giresun-Aretias/Khalkkeritis Island Excavation; S. Handberg (Aarhus), Ceramic Consumption in the Aegean and the Black Sea Area in the Hellenistic Period; G. Schneider (Berlin), Chemical Data of Late Hellenistic and Roman Table Wares in the Black Sea Region and the Eastern Mediterranean; M. Daszkiewicz (Berlin/Warschau), Archaeometric Analysis of Pottery from the Crimea; S. Japp (Berlin), Pergamon – Eine kleinasiatische Produktionsstätte hellenistischer und römischer Feinkeramik; A. Waldner und S. Ladstätter (beide Wien), Ephesos-Production and Consumption Center; N. Schwerdt (Berlin), Kaiserzeitliches Tafelgeschirr aus Millet: Funde der neuen Ausgrabungen in den Faustathermen; P. Bes (Leuven) und J. Poblome (Leuven), Supper’s Ready! Imported and Regional Tablewares in Roman Boeotia; M. Gschwind (München), Terra Sigillata im römi-



5 Plakat zur Tagung „Late Hellenistic and Roman Tableware“ (Graphik: A. Reuter, DAI Eurasien-Abteilung).

schen Syrien- Überlegungen zu Nachfrage und Angebot; K. Domzalski (Warschau), At the Crossroads of Trade Routes: Terra Sigillata and Related Ware from Ptolemais in Cyrenaica; N. Hanel (Köln), Die Terra Sigillata in den gallisch-germanischen Provinzen der frühen Kaiserzeit mit Ausblick auf das italienische Mutterland.

29. März bis 1. April 2012 Konferenz „Chronologies, Lithics and Metals Late Neolithic and Copper Age in the eastern part of the Carpathian Basin and in the Balkans“, in Kooperation mit der Römisch-Germanischen Kommission des DAI in Frankfurt am Main und dem Institute of Archaeological Sciences der Eötvös Loránd University Budapest; Budapest.

Es sprachen: S. Hansen (Berlin) und P. Raczky (Budapest), Begrüßung und Einführung; B. Weninger (Köln), Climatic vulnerability of Southeast European tells; P. Darque (Paris) und Z. Tsirtsoni (Nanterre), New insights to the Cop-

per Age economy and chronology, based on evidence from the 2008–2011 researches at the tell settlement of Dikili Tash (Northern Greece); I. Aslanis (Athen), Settlement patterns in the Chalcolithic and Early Bronze Age: The case of Tell Yunatsite in the Western Thracian Plain, Bulgaria; Y. Boyadzhiev (Sofia), Tell Yunatsite – development and absolute chronology of the settlements since the beginning of the Eneolithic to the Early Bronze age; V. Slavchev (Varna), Pottery as a source of information about burial practices in Copper Age (based on data from the Varna Cemetery); S. Hansen (Berlin), Pietrele: results of the excavations 2010 and 2011; A. Reingruber (Berlin), Chronological and/or stylistic systems for the 5th millennium BC in the West-pontic area; M. Toderas (Bukarest), Copper finds in Pietrele — an overview; I. Gatsov (Sofia), The lithic industry at Pietrele, Romania; P. Biagi (Venedig), The Chalcolithic chipped stone assemblages of Romania: Two case-studies from Transylvania; G. Lazarovici, C.-M. Lazarovici (beide Cluj-Napoca) und B. Constantinescu (Bukarest), New data and analyses regarding gold metallurgy in Romanian Copper Age; C. Mischka und J. Müller (beide Kiel), Precucuteni, Tripolje and the role of central Transsilvania: The Iclod settlement cluster; G. Lazarovici (Cluj-Napoca), About the Iclod settlement and cemeteries (Zau culture); D. Burić (Zagreb), The end of the Vinča world: Modeling Late Neolithic-Copper Age social change and the notion of culture; R. Hofmann (Kiel), The Bosnian evidence: The new Late Neolithic and Early Copper-Age chronology and the changing settlement pattern; J. K. Kozłowski (Krakau) und M. Kaczanowska (Krakau), Raw material circulation, organization of lithic production and technology in the transition from Late Neolithic to the Early Copper Age; E. Starnini (Genua), Lithics from the tell site Hódmezővásárhely-Gorzsa: typology, technology, use and raw material strategies during the Late Neolithic; A. Gyucha (Szeged) und W. Parkinson (Chicago) Neolithic nucleation on the Great Hungarian Plain: The Szeghalom-Kovácsalom Microregion; P. Raczky, A. Anders und K. Sebők (alle Budapest), Chronologies of human activities on the site of Polgár-Csőszhalom; N. Faragó (Budapest), The space-time characteristics of chipped stone industry in the Polgár-Csőszhalom horizontal settlement; Z. Siklósi (Budapest), M. Prange (Bochum), N. Kalicz (Budapest), A. Anders (Budapest) und P. Raczky (Budapest),



6 Plakat zur Tagung „Einhundert Jahre nach Hubert Schmidt: Deutsch-Rumänische Kooperation“ (Gestaltung: Kulturzentrum und Museum Iași).

New data for the provenience of early copper finds from the Great Hungarian Plain; S. Brummack (Bochum), New radiocarbon dates from Eastern Slovakia – cases from Raškovce and Barca; B. Gaydarska (Durham), J. Chapman (Durham), M. Videjko (Kijew) und N. Burdo (Kijew), Nebelivka: in search of the history and meaning of a Copper Age mega-site; B. Govedarica (Berlin) und I. Manzura (Chișinău), Kupferzeitlicher Siedlungskomplex Orlovka-Kartal; B. Horejs (Wien), The Western Anatolian coast in 4th millennium BC. Raw materials, technologies and pottery style as chronological or cultural patterns?

12. bis 14. Juni 2012 Konferenz „Einhundert Jahre nach Hubert Schmidt: Deutsch-Rumänische Kooperation in der Archäologie“, in Kooperation mit der Römisch-Germanischen Kommission des DAI in Frankfurt am Main; Iași (Abb. 6).

Es sprachen: V. Barbu (Iași), A. Rubel (Iași), S. Hansen (Berlin), J. Karl (Bukarest), V. Spinei (Iași), Begrüßung und Einführung; B. Hänsel (Berlin), Deutsch-rumänische Archäologie: Rückblick nach 40 Jahren; A. Zub (Iași), Vasile Pârvan und seine Beziehungen zu Deutschland; T. Soroceanu (Berlin), Deutsch-rumänische Gemeinsamkeiten auf dem archäologischen Gebiet bis Ende des 19. Jhs. Zur Vorgeschichte eines kulturgeschichtlichen Phänomens; Z. Pinter (Sibiu), Brukenthal: gestern und heute; N. Ursulescu (Iași), Hubert Schmidt und Cucuteni; C. Schuster (Bukarest), Moderation; A. László (Iași), Die Ausgrabungen von Ferencz László in Ariușd und seine Beziehungen zu Hubert Schmidt; O. Bounegru (Iași), Carl Schuchardt und seine Zeit in Rumänien während des 1. Weltkriegs; M. Eickhoff (Nijmegen), Das SS-Ahnenerbe. Forschungen zur Archäologie und Volkskunde; C. Metzner-Nebelsick (München) und C. Kacsó (Baia Mare), Ausgrabungen in Lăpuș; R. Krause (Frankfurt am Main) und A. Szentmiklosi (Timișoara), Ausgrabungen in Cornești; F. Gogăltan (Cluj-Napoca), Moderation; C. Jansen (Berlin), Geschichte der Archäologie im 20. Jh.; A. Reingruber (Berlin), Sächsische Archäologen und ihre Beziehungen nach Deutschland; M. Babeș (Bukarest), Ion Nestor und Gero von Merhart; S. Hansen (Berlin), Friedrich Holstes Skizzenbuch der siebenbürgischen Bronzefunde für die rumänische Archäologie; D. Spânu (Bukarest), Moderation; N. Boroffka (Berlin) und H. Ciugudean (Alba Iulia), Ausgrabungen in Poiana Ampului, Pânade und Teleac; S. Hansen (Berlin) und M. Toderaș (Bukarest), Ausgrabungen in Pietrele; C.-M. Hüssen (Ingolstadt), A. Popa (Gießen/Sfântu Gheorghe) und S. Cociș (Cluj-Napoca), Forschungen am rumänischen Limes; C. Mischka (Kiel) und G. Lazarovici (Cluj-Napoca), Ausgrabungen in Iclod; W. Schier (Berlin) und F. Drașovean (Timișoara), Ausgrabungen in Uivar (bis 2009).

26./27. Januar 2013 Konferenz „Unbekanntes Kasachstan. Neue Forschungen zur Archäologie Zentralasiens“, in Kooperation mit dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum; Bochum.

Es sprachen: S. Brüggerhoff (Bochum), S. Hansen (Berlin), T. Stöllner (Bochum), Begrüßung und Einführung; A. Ongar (Astana), Neue Ergebnisse und

Perspektiven der prähistorischen Archäologie und der steppennomadischen Archäologie in Kasachstan; V. Zajbert (Petropavlovsk), Botaj. Neue Ergebnisse und Einsichten; V. Merc (Pavlodar), Spätneolithikum und Frühbronzezeit in Nordostkasachstan; V. Varfolomeev (Karaganda), Neue Forschungen zur Begazy-Dandybaj-Kultur in Zentralasien; V. Loman (Karaganda), Keramische Traditionen zwischen Spätbronze- und Früheisenzeit in Zentralkasachstan; T. Stöllner, A. Gontscharov, M. Bode und A. Hauptmann (Bochum), Metall und Metallgewinnung der Bronze- und Früheisenzeit in Zentral- und Ostkasachstan; N. Boroffka (Berlin), Gonur-Depe. Neue Forschungen zur Bronzezeit Mittelasiens; A. Ermolaeva (Almaty), Untersuchungsergebnisse der (Schacht)-Schmelzöfen in der bronzezeitlichen Siedlung Talysaj in Zentralkasachstan; É. Luneau (Paris), Interactions between Oxus civilization and Kazakhstan in Late Bronze Age (1800-1500 B.C.): comparative analysis of the steppe material culture in Southern Central Asia; J. Lhuillier (Berlin/Paris) und J. Bendezu-Sarmiento (Nanterre), Sociocultural Evolution and Interactions with „Steppe“ Populations in Southern Central Asia during the Late Bronze Age (1750–1500–1400 BC); A. Gass (Berlin), Zur absoluten Chronologie der Bronze- und der älteren Eisenzeit im südöstlichen Siebenstromland anhand neuer 14C-Daten; A. Nagler (Berlin) Grabanlagen der Nomaden Eurasiens im 1. Jahrtausend v. Chr.; Z. Samašev (Astana), Forschungen zu den Steppennomaden in der Altai-Region; A. Bejsenov (Almaty), Neue Forschungen zur Tasmola-Kultur: Das Grab von Taldy II; M. Sdykov (Uralsk), Neue Forschungen zu den Steppennomaden in Westkasachstan; M. G. Moškova (Moskau), M. Treister (Bonn) und S. Hartmann (Mainz), Ein Glasbecher mit Gladiatorenkampf aus einem nomadischen Grab in Lebedevka (Westkasachstan); U. Brosseder (Bonn), Kommunikation und Austausch in der eurasischen Steppenzone in den Jahrhunderten um Christi Geburt; A. Poduschkin (Šymkent), Der Staat Kanguj und seine Archäologie in Südkasachstan; J. Bemmann (Bonn), Städte in der Steppe – Türken, Uiguren und Mongolen im Orchon-Tal; B. Bajtanaev (Almaty), Perspektiven der Erforschung der mittelalterlichen Stadtkulturen in Kasachstan.



7 Teilnehmer der Konferenz „Kunst der Bronzezeit“ (Foto: E. Solovyeva).

15. bis 19. April 2013 Konferenz „Kunst der Bronzezeit“; Stralsund (Abb. 7).

Es sprachen: S. Hansen (Berlin) und V. Molodin (Novosibirsk), Begrüßung und Einführung; R. Krause (Frankfurt a. Main), Ornamentik als Zeichensprache in der Bronzezeit Europas?; V. Bobrov (Kemerovo), Mobile Kunst der Übergangszeit zum Paläometall in Sibirien; D. Savinov (Sankt Petersburg), Die Kunst der Okunev-Kultur; S. Casini (Bergamo), The Valtellina and Valcamonica statue-stele: main characters, contexts and chronology; F. Kaul (Kopenhagen), The Meaning of Scandinavian Bronze Age Art; E. Devlet (Moskau), Bronzezeitliche Petroglyphen Eurasiens; D. Cheremisin (Novosibirsk), Über die Datierung der bronzezeitlichen Petroglyphen in Berg-Altaj; P. Skoglund (Göteborg), Scandinavian rock-art – chronologies and contexts; E. Milklashevich (Kemerovo), Karakol-Traditionen der Felsbilderkunst in Altaj;

O. Kovaleva (Abakan), Die Besonderheiten der Darstellungskunst in der Spätbronzezeit (von Nord-Asien bis Europa); V. Molodin (Novosibirsk), Stäbe-Zepter der Frühbronzezeit Westsibiriens. Ikonographie und Semantik; S. Hansen (Berlin), Anthropomorphe Darstellungen in der Bronzezeit; E. Solovyeva (Novosibirsk), Dogu-Plastik – eurasische Parallelen; S. Kuz'minych (Moskau), Der Hort von Galič – Schamanenkomplex der Bronzezeit; N. Chairkina (Ekaterinburg), Plastische Kunst der Torfmoore von Ural (Bronzezeit).

31. Mai bis 2. Juni 2013 Konferenz „A new look at old routes in Western Asia: rethinking Iran in the 5th millennium BC“; Berlin.

Es sprachen: A. Abedi (Tehran); A. Abol Ahrar (Shiraz); G. Ahadi (Tehran); A. Alizadeh (Chicago); H. Azizi (Tehran); R. Bernbeck (Berlin); P. Costache (München); B. D'Anna, (Tübingen); A. Descaix (Paris); P. Drechsler (Tübingen); S. Ebrahimi (Shiraz); A. Esfandiari (Tehran); N. Eskandari (Tehran); H. Fahimi (Berlin); H. Fazeli (Tehran/Reading); S. Gasimowa (Tübingen); F. Geitel (Berlin); B. Helwing (Berlin); H. Ilkhanimoghaddam (Nottingham); V. Ioseliani (Berlin); C. Jauss (Berlin); A. Javanmardzadeh (Kermanshah); C. Kainert (Berlin); G. Kaka (Tehran); M. Karami (Tübingen); M. Karaucak (Berlin); S. Kerner (Kopenhagen); I. Kritikopoulos (London); So. Kroll (München); S. Kroll (München); M. Makki (Berlin); M. Mansouri (Shiraz); A. Marghussian (Durham); S. Maziar (Frankfurt/Main); T. Miki (Tokyo); M. Mohammadi (Tehran); M. Mollaie (Tehran); B. Mutin (Harvard); G. Neumann (Tübingen); L. Niakan (Tehran); J. Nokandeh (Gorgan); B. Ögüt (Berlin); C. Petrie (Cambridge U.K.); S. Pollock (Berlin); U. Raffainer (Bern und München); R. Rahimi (Tehran); E. Rashidian (Frankfurt/Main); A. Reingruber (Berlin); A. Sardari (Tehran); C. Schoch (Berlin); M. Sharifi (Tehran); S. J. Simpson (London); H. Taylor (Cambridge U.K.); J. Thomalsky (Berlin); M. Vidale (Padua); L. Weeks (Nottingham); A. Zalaghi (Frankfurt/Main); M. Zare (Shiraz); M. Zarrinkuh (Tehran).

Kolloquium

18. Februar 2013 „Neue Forschungen zur Bronzezeit im Kaukasus“, im Rahmen der Institutspartnerschaft zwischen der Eurasien-Abteilung des DAI und dem Archäologischen Institut der Staatlichen Universität Sochumi; Berlin.

Es sprachen: J. Apakidze (Tbilisi) und S. Hansen (Berlin), Begrüßung und Einführung; S. Hansen (Berlin), Neue Forschungen zur Frühbronzezeit im Kaukasus; K.-U. Heußner (Berlin), Dendrochronologie im Kaukasus; D. Neumann (Frankfurt/Main) und A. Ricci (Berlin), Studien zur Frühbronzezeit in Dschawachetien; A. Nagler (Berlin), Mittelbronzezeitliche Grabhügel in der Mozdok-Steppe; S. Reinhold (Berlin), Siedlungen mit symmetrischem Grundriss im Nordkaukasus; J. Apakidze (Tbilisi), Die Bronzezeit in Westgeorgien; L. Tchabashvili (Tbilisi) und T. Mörtz (Berlin), Die Grabungen in dem bronzezeitlichen Siedlungshügel von Tabakoni in der Zentralkolchis; J. Gresky (Berlin), Anthropologie bronzezeitlicher Gräber im Nordkaukasus; K. Alt und Corina Knipper (Mainz), Erste Ergebnisse bioarchäologischer Untersuchungen im Nordkaukasus.

Tagung

19. bis 22. November 2013 Meilensteintagung „Silk Road Fashion: Vestimentäre Kommunikation des 1. Jahrtausends in Ostzentralasien“; Lübbenau (Abb. 8).

Es sprachen: M. Wagner (Berlin), „Silk Road Fashion Project“ state-of-the-art today; R. Csuk und A. Kramell (beide Halle-Wittenberg), Dyestuff analysis on historical textile finds; P. Tarasov (Berlin), Human-environment interactions in Central and East Asia during the last 6000 years: Questions and research hypothesis; T. Goslar (Poznań), 14C dating – advantages and difficulties; D. Durkin-Meisterernst (Berlin), Sources in Text; T. Klokkernes (Oslo), Skin processing technology in Eurasian reindeer cultures; P. Wertmann (Berlin), Report on the course on restoration and conservation of archaeological leather at the Chinese Academy of Cultural Heritage, Beijing; WANG Qi (Xinjiang), Introduction to Joint Projects on Xinjiang Textiles; YU Zhiyong (Xinjiang), Comprehensive Research on Cemetery1, 1995, Niya Site; DANG Zhihao (Xinjiang), Preliminary Research on Textiles Excavated from M3 and M5 of Niya Site; J. Gresky (Berlin), What do bones tell about human life? Paleopathological investigations on human skeletons from archaeological excavations; J.-H. Lee-Kalisch (Berlin), Die Sprache der Textilornamente; MA Yingxia (Xinjiang), General introduction to the archaeological excavation and finds of Wupu Site, Hami; ZHANG Yong (Turfan), Yanghai Cemetery, Shanshan; WANG Shan (Peking), CACH's work report



8 Unterzeichnungszeremonie der Kooperationsvereinbarung zum Projekt „Silk Road Fashion“ (Foto: J. Zhou).

2013 on the project Silk Road Fashion; LUO Li (Peking), Work report on Sino-German joint leather training course in Beijing; A. Klein (Berlin), Zur Relevanz einer multilingualen Kooperation an einem Textil- und Lederglossar; ZHANG Yong (Turfan), Brief introduction to the key tombs of each period from the Yanghai Cemetery; M. Wagner (Berlin), „Silk Road Fashion Project“ prospects for 2014.

Workshops

6. Februar 2012 Projektinterner Workshop „Silk Road Fashion“; Halle an der Saale.

Teilnehmer: R. Csuk (Halle/Saale), A. Kramell (Halle/Saale), H. Wunderlich (Halle/Saale), T. Goslar (Poznań), B. Trommer (Freiberg), P. Tarasov (Berlin), J. Gresky (Berlin), U. Beck (Berlin), A. Fleck (Berlin), D. Hosner (Berlin), M. Wagner (Berlin). Im Rahmen des Workshops wurden die Projektidee, die Ergebnisse der Vorarbeiten in den Arbeitsbereichen durch R. Csuk und H. Wunderlich sowie die Ergebnisse der Vorarbeiten von U. Beck dargestellt.

23. April 2012 „International Cooperation Project Silk Road Fashion – Vestimentary Communication of the First Millennium B.C. in Eastern Central Asia“; Berlin.

Es sprachen: M. Wagner (Berlin), Begrüßung und Einführung; ZHU Xiaodong (Peking), General introduction of cultural heritage and the administration in China; LI Jun (Urumqi), General introduction of cultural heritage in Xinjiang; LIU Wei (Urumqi), General introduction of splendid prehistoric dresses collected by Xinjiang Museum; LI Wenying (Urumqi), General introduction of archaeological findings of textile and ornaments in Shanpula and Niya Sites; CAO Hongyong (Turfan), General introduction of archaeological findings of textile and ornaments in Yanghai and Subeixi Sites; ZHAN Changfa (Peking), General introduction of CACH and its work on heritage Conservation; WANG Shan (Peking), General introduction of textile restoration and training program of CACH; H. Wunderlich (Halle/Saale), Chemical analyses of textile dyes: example of the Queen Editha; A. Kramell (Halle/Saale) und R. Csuk (Halle/Saale), Identification of historical dyes; B. Trommer (Freiberg), Historical leather tanning techniques; A. Fleck (Berlin) und D. Hosner (Berlin), Data management and storage in CHARDA-Xplore; Anschliessend wurden am 24. April im Rahmen der Exkursion zur Gerberei „Oettrich“ und zur Henni Jaensch-Zeymer-Handweberei die Fachleute für Weber- und Textilbearbeitung aufgesucht.

10. Dezember 2013 „Bridging Eurasia 3“; Berlin.

Es sprachen: M. Wagner (Berlin), Begrüßung und Einführung; P. Tarasov (Berlin), Bridging Eurasia Research Initiative: Up to date results and nearest perspectives; A. Mackay (London) und D. White (Southampton), MIS3 climate variability and hominin dynamics in southern Siberia: a proposal; E. Bezrukova (Irkutsk), Latest results of vegetation, climate and human/animals presence reconstruction in the Baikal Region in Holocene and possible perspectives for new palaeoenvironmental records from Tunka Valley; A. Shchetnikov (Irkutsk), Results and perspectives of quaternary research in the Tunka rift valley; S. Kostrova (Irkutsk), B. Chaplugin (Potsdam) und H. Meyer (Potsdam), Bridging Asia with oxygen isotopes in lacustrine diatoms – a “medley” of case studies; S. Müller (Berlin), Stable vegetation and environ-

mental conditions during the Last Glacial Maximum: New results from Lake Kotokel; C. Leipe (Berlin), Insights into late Quaternary vegetation and climate dynamics in Monsoon Asia obtained from numerical pollen-based reconstructions: current state PhD thesis summary; D. Hosner (Berlin), Mapping of the spatial and temporal distribution of archaeological sites of northern China during the Neolithic and Bronze Age; M. Schmidt (Berlin), Late Pleistocene palaeolimnology of the megalake Palaeo-Makgadikgadi (Kalahari, Botswana) inferred from diatom assemblages; A. Kossler (Berlin), Palaeoenvironmental studies on the Late Saalian/Eemian (MIS 5e) lake system of Jänschwalde (Norther Germany, Brandenburg, Lower Lusatia) – was there suitable conditions for early humans?; B. Schyska (Berlin); Introducing himself; A. Mackay (London) und D. White (Southampton), How to proceed? General discussion.

Feldseminar

17. bis 19. September 2013 „Keramikherstellung in Osteuropa: Spätromische Zeit – Frühmittelalter – Neuzeit“ in Kooperation mit der Germanisch-Slawischen Archäologischen Expedition der Charkover-Nationalen- V.-N. Karazin Universität; Vojtenki (Abb. 9).

Es sprachen: E. Schultze (Berlin) und M. Ljubičev (Charkov), Begrüßung und Einführung; B. Magomedov (Kiew), Die kulturbestimmende Bedeutung der scheibengedrehten Keramik in der Černjachov-Kultur; A. Šerban' (Opišnja), Töpferöfen und Töpferei der Černjachov-Kultur: Die Ansicht der Keramologie; M. Hegewisch (Berlin), Töpferöfen der Römischen Kaiser- und Völkerwanderungszeit im Westen der Germania Magna; S. Posochov (Charkov) und S. Domnenko (Charkov), Begrüßung und Einführung; O. Petrauskas, D. Kozak (beide Kiew), T. Miljan und O. Osaulčuk (beide Lviv), Komariv – ein Gewerbeplatz des europäischen Barbaricums während der späten römischen Kaiserzeit. Zum Programm der Untersuchung dieses ungewöhnlichen archäologischen Denkmals; O. Petrauskas, A. Koval' (beide Kiew) und T. Miljan (Lviv), Die Töpferöfen der späten römischen Kaiserzeit aus Komariv. Besonderheiten der Konstruktion und Funktionsbestimmung; A. Antonov (Zaporože), Töpferöfen in der Siedlung Portamaševo; A. Gejko (Opišnja), R. Rejda (Kiew),



9 Feldseminar in Vojtenki (Ukraine). Besichtigung des 2012 entdeckten Töpferofens (Foto: E. Schultze, Eurasien-Abteilung).

S. Sapegin (Kovalivka, Poltava-Gebiet), Der Töpferofen aus der Siedlung der Černjachov-Kultur in Stari Sanžary; E. Schultze (Berlin) und M. Ljubičev (Charkov), Zwei Töpferöfen aus der Siedlung Vojtenki – vergleichende Charakteristik; D. Filatov (Charkov), Keramik aus der Einfüllung des Töpferofens im Bereich B der Siedlung der Černjachov-Kultur Vojtenki 1 (Ausgrabungen 2011); D. Teslenko (Dnepropetrovsk), Die Keramik der Ausgrabungen von 1942–1943 auf dem Gräberfeld der Černjachov-Kultur bei Novo-Aleksandrovka in Nadporožje; A. Milaševskij (Kiew), Die Töpfer der Gruppe IA nach der Klassifikation von Schindler – Wołagiewicz in der Černjachov-Kultur; K. Bondar' und S. Didenko (beide Kiew), Zerstörungsfreie Forschungen an Denkmälern der

Černjachov-Kultur; V. Koloda (Charkov), Die Methodik der Felduntersuchung frühmittelalterlicher Töpferöfen (am Beispiel der Töpferöfen der Saltovo-Kultur); J. Volodarez-Urbanovič (Kiew), Töpferöfen in der Schlucht von Kanzerka: auf der Suche nach der Tradition; A. Boško (Belgorod): Die Drehscheibenkeramik der Černjachov-Kultur im Bereich der Dnepr-Donec-Wasserscheide; I. V. Golubeva (Charkov), Der Töpferofen des 18.–19. Jhs. in der Nähe der Siedlung Prosjanoe, Gebiet Charkov.

Publikationen

2012

- Eurasia Antiqua. Zeitschrift für Archäologie Eurasiens, Band 17, 2011
 Archäologie in Eurasien, Band 27: M. Özdoğan/ H. Parzinger, Die frühbronzezeitliche Siedlung von Kanlıgeçit bei Kırklareli. Studien im Thrakien-Marmara-Raum Bd. 3
 Archäologische Mitteilungen aus Iran und Turan, Band 43, 2011 (2012)
 Archaeologia Romanica 5, T. Soroceanu, Die Kupfer- und Bronzedepots der frühen und mittleren Bronzezeit in Rumänien
 В. И. Молодин, Г. Парцингер, Д. Цэвээндорж, Замерзшие погребальные комплексы пазырыкской на южных склонах Сайлюгема (Монгольский Алтай)
 В. И. Бидзиля, С. В. Полин, Скифский царский курган, Гайманова Могила
 Archaeology in China and East Asia, Band 3, A. W. Weber/ O. I. Goriunova/ H. G. McKenzie/ A. R. Lieveise, Kurma XI: a Middle Holocene Hunter-Gatherer Cemetery on Lake Baikal, Siberia

2013

- Archäologische Mitteilungen aus Iran und Turan, Band 44, 2012
 Archäologie in Iran und Turan 12: J. Garner, das Zinn der Bronzezeit in Mittelasien II
 Archäologie in Iran und Turan 14: G. Lindström – S. Hansen – A. Wiczorek – M. Tellenbach (Hrsg.), Zwischen Ost und West (Abb. 10)



10 Titelbild des Bandes 14 der Reihe „Archäologie in Iran und Turan“ (Gestaltung: A. Reuter, DAI Eurasien-Abteilung).

Archäologie in Eurasien 30, S. Rausch, Bilder des Nordens in der griechischen Literatur von Homer bis zum Ende des Hellenismus

E. Schultze, M. Ljubičev, K. Myzgin (Hrsg.), Производство Керамики в Восточной Европе: позднеримское время – раннее средневековье – новое время. Keramikherstellung in Osteuropa: Spätromische Zeit – Frühmittelalter – Neuzeit. Ostrogothica-Serie (Hefte), Heft 2

Öffentlichkeitsarbeit

Interviews

N. Boroffka: mehrere Interviews zu den neuen Ergebnissen der Grabung in Gonur (Turkmenistan) für Zeitungen und Fernsehen in Turkmenistan (März bis Mai 2012); Berliner Zeitung (Juli 2013); National Geographic Russia (August 2013).

S. Hansen: TOPOI-Publikation Raumwissen (zusammen mit F. Klimscha) über den „Digitalen Atlas der Innovationen“ (Susanne Weiß: „Innovatives Klima. der »atlas der innovationen« zeigt, wo räder und andere bahnbrechende techniken »erfunden« wurden“ Raumwissen 3, 2012, S. 38–41); Erstes Staatliches Fernsehen in Georgien über Aruchlo und zahlreiche Medien zum Thema Goldbergwerk von Sakdrissi; Der Spiegel (zusammen mit A. Reingruber) über die Grabung in Pietrele (R. Nimtz-Köster, „High Society“. Der Spiegel 44, 2013, S. 116–117).

B. Helwing: in Aserbaidschan mehrere Interviews zur Grabung in Kamiltepe; zu der Ausstellung: „Tehran 50. Ein halbes Jahrhundert deutsche Archäologen in Iran“ im Museums für Islamische Kunst im Pergamonmuseum (Berlin): „Ein Dialog lohnt sich auf jeden Fall“, Interview. In: Die Tageszeitung. URL: <http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=wi&> – „Ein Dialog lohnt sich auf jeden Fall“, Interview. In: Die Tageszeitung. URL: <http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=wi&> – BBC Persian Fernsehfeature; RBB Kulturradio; SWR Radio; Bayrischer Rundfunk.

F. Klimscha: TOPOI-Publikation Raumwissen (zusammen mit S. Hansen) über den „Digitalen Atlas der Innovationen“ (Susanne Weiß, „Innovatives Klima. der »atlas der innovationen« zeigt, wo räder und andere bahnbrechende techniken »erfunden« wurden“ Raumwissen 3, 2012, S. 38–41).

A. Reingruber: Archäologie Weltweit (Susanne Weiß „Scherben bringen Glück.“ Archäologie Weltweit 1, 2013, S. 62–65); Der Spiegel (zusammen mit S. Hansen) über die Grabung in Pietrele (R. Nimtz-Köster, „High Society“ Der Spiegel 44, 2013, S. 116–117).

S. Reinhold: regelmäßige Interviews in den russischen Lokalzeitschriften z. B. Stavropol'skaja Pravda sowie Interviews für die lokalen TV-Sender (2012); populärwissenschaftlichen Sendung des russischen Kanals NTV (2012); Textinterview im Rahmen eines Online-Studienfachwahl Assistenten Altertumswissenschaften der Freien Universität Berlin (2013).

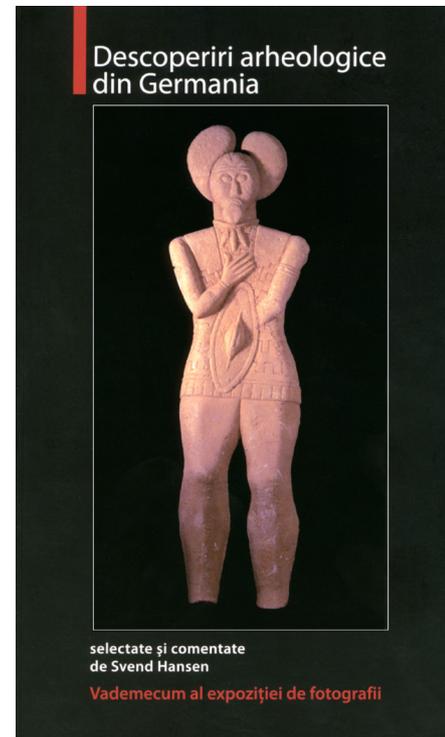
A. Ricci: J. N. Menke, Den ersten Städten auf der Spur, Unizeit, Nachrichten und Berichte aus der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Februar 2012); D. Husemann, Tell Brak – die älteste Stadt der Welt, Bild der Wissenschaft (November 2012) http://www.wissenschaft.de/archiv/-/journal_content/56/12054/1550987/Tell-Brak-%E2%80%93-die-%C3%A4lteste-Stadt-der-Welt/ – Азербайджанское Общество. В Азербайджане обнаружен клад медных монет – ФОТО, 9/Sep/2013, <http://news.day.az/society/429048.html> (September 2013). Die Interviews beziehen sich auf die Grabung in Kamiltepe.

E. Schultze: Interviews zum Forschungsprojekt und zur Grabung in Vojtenki für Ukrainische Lokalsender (2012 u. 2013).

M. Wagner: Deutsch-Chinesische Kulturnetz in Peking; Pressemitteilungen der Deutschen Botschaft in Peking (K. B. Henning, „Kulturvergleich ist auch Identitätsvergleich“) (2012); Archäologie Weltweit Band 1 (2013); Bonner Rundschau (2013); Spektrum der Wissenschaft (H. Baykal, „Der Mann mit dem Holzbein: Die älteste funktionale Beinprothese der Welt ist etwa 2300 Jahre alt und stammt aus Westchina“) (2013); Tagesspiegel (H. Baykal, „Älteste Prothese der Welt in China entdeckt: Der Mann mit dem ersten Holzbein“) (2013); Pour la Science (F. Savatier, „La plus vieille jambe de bois: Une jambe de bois de qualité étonnante a été retrouvée dans une tombe du IIIe siècle avant notre ère, du bassin du Tarim, en Chine. Ce serait la plus ancienne prothèse de jambe fonctionnelle.“) (2013); Tageszeitung Hakodate (2013); deutsch-chinesische Informationsbroschüre ‚DAI in China – China im DAI‘ (2013); gemeinsame Website der Außenstelle Peking und der Chinesischen Akademie für Kulturerbe www.bridging-eurasia.org (2013).

Pressekonferenz

4. Dezember 2013 M. Wagner, Abschluss der Weiterbildung von chinesischen RestauratorInnen in Konservierung von Leder in Kooperation mit LVR LandesMuseum Bonn.



11 Titelbild der Broschüre „Descoperiri arheologice din Germania“ (Gestaltung: A. Reuter, DAI Eurasien-Abteilung).

Ausstellungen

2. Dezember 2011 bis 4. Mai 2012 Ausstellung: Tehran 50. Ein halbes Jahrhundert deutsche Archäologen in Iran, Berlin, Museums für Islamische Kunst im Pergamonmuseum **8. Juni 2012** Präsentation einer Kurzversion der Jubiläumsausstellung „Tehran 50“, Berlin, DAI, Eurasien-Abteilung **2. bis 14. April 2012** Descoperiri arheologice din Germania (Archäologische Funde aus Deutschland), Nationalmuseum Chisinău, Moldawien **21. Juni bis 15. Juli 2012** Ausstellung: Descoperiri arheologice din Germania (Archäologische Funde aus Deutschland), Ausstellungshalle Bălți, Moldawien (Abb. 11) **9. März bis 8. April 2012** Hallazgos arqueológicos en Alemania (Archäologische Funde aus Deutschland), Bogota, Kolumbien (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft).

Bibliothek

Im Jahr 2012 wurden 2370 Bände erworben (2043 Titel), davon 1806 Monografien und 502 Zeitschriften – der Bestand der Bibliothek wuchs auf 77.463 Bände. Die interne Ausleihe lag bei 831, und es kamen 1698 externe Benutzer.

Im Jahr 2013 wurden 1565 Bände erworben (1501 Titel), davon 1039 Monografien und 526 Zeitschriften, der Bestand der Bibliothek wuchs auf 79.028 Bände. Die interne Ausleihe lag bei 821 Bänden und es kamen 1450 externe Besucher.

Ehrungen

Das Projekt „Ancient Kura“ (Helwing/Lyonnet/Hansen) wurde vom Shanghai Archaeology Forum 2013 / Selection „Major Research Findings“ ausgezeichnet.

Sonstiges

Mayke Wagner wurde zur ersten ausländischen Gastwissenschaftlerin an der Chinesischen Akademie für Kulturerbe berufen (2012).